

# Mehr Zuschüsse in allen Bereichen

Marktgemeinderat passt die bisherigen Summen an – Vereine erhalten 25 Prozent mehr

Von Franz Gilg

**Tann.** Zu Beginn jeder Amtsperiode legt der Marktgemeinderat die pauschalen Fördersummen und Zuschüsse neu fest. Dies geschah in der Sitzung am vergangenen Donnerstag. Wegen der Inflation und steigender Fahrtkosten wurden die Zahlen zum Teil deutlich nach oben korrigiert.

Vereine und Verbände im Marktbereich erhalten für ihre Arbeit unterschiedliche Beträge, die im Schnitt um 25 Prozent erhöht wurden. Die Spanne der jährlichen Zuwendungen reicht nun von 60 bis 550 Euro. Ferner werden den Tennisabteilungen 50 Prozent der Wassergebühren und die Kanalgebühren komplett erlassen. Darüber hinaus können die Vereine für spezielle Anlässe oder Investitionen gesonderte Zuschussanträge stellen, über die dann im Marktrat entschieden wird.

Für die Jugendförderung stehen künftig 20 000 Euro jährlich zur Verfügung. Bisher waren es 15 000. Das Geld wird auf alle Vereine, die Jugendarbeit betreiben, verteilt.

Maßgeblich ist dabei die Zahl der Mitglieder unter 18 Jahre.

Das jährliche Budget der Senioren- und Jugendbeauftragten wurde von jeweils 3000 auf 5000 Euro erhöht. Damit können zum Beispiel Veranstaltungen oder Fahrtkosten bezuschusst werden. Die Summe vergrößert den Handlungsspielraum der Beauftragten und muss nicht unbedingt ausgeschöpft werden. Übrigens belastet dieses Budget den Haushalt nicht, denn es stammt aus einer Erbschaft, die der Markt für wohltätige Zwecke verwenden darf. Aktuell befinden sich noch 121 500 Euro auf dem Konto.

Folgende weitere Zuschüsse wurden beschlossen: Vereine erhalten für Busfahrten in die Partnerstadt Tann/Rhön 1500 Euro. Für Klassenfahrten gibt es 50 Euro pro Schüler (bisher 40), für die Abschlussfahrt der 9. Klassen 150 Euro pro Schüler (bisher 100). Wenn ein Seniorenclub einen Ausflug unternimmt, darf er sich über 250 Euro freuen (bisher 200). Fürs Ausbaggern eines Löschweihers zahlt die Gemeinde ein Drittel der

Kosten, jedoch maximal 1000 Euro.

Dann lag noch ein Antrag der Stocksützenabteilung des TSV auf dem Tisch. Für die anstehende Renovierung der Sanitäranlagen im Vereinsheim wurde um einen Zuschuss gebeten. Die Kosten belaufen sich auf voraussichtlich 15 000 Euro, können aber durch Eigenleistung auch geringer ausfallen. Hier orientierte sich das Gremium an der bisherigen Praxis und stimmte für eine Übernahme von 25 Prozent der endgültigen Summe.

Für den Solarpark Jetzelsberg mit Batteriespeicher beginnt das Bauleitverfahren. Einstimmig beschloss der Marktrat die notwendige Änderung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan und die Aufstellung eines Bebauungsplanes. Die jeweiligen Planvorentwürfe für die erste öffentliche Auslegung wurden gebilligt.

Keine Einwände gab es gegen ein Vorhaben in der Marktgemeinde Wurmannsquick. Hier ging es um den Solarpark Putting, von dem Tann nicht betroffen ist. Der Voda-

fone-Mobilfunkmast in Walburgskirchen wird nun auch mit einer Sendeantenne der Firma Telefonica bestückt. Das teilte Bürgermeister Wolfgang Schmid zu Beginn der Sitzung mit. Für eine sehr gute Netzabdeckung fehle allerdings noch die Telekom.

Weitere Informationen: Wenige Tage nach der Saisonöffnung sind bereits 216 Freibad-Jahreskarten verkauft worden. Letztes Jahr waren es 350. Schmid glaubt, dass die Zahl nach dem Ende der „Eisheiligen“ noch deutlich steigen wird. Stetig abnehmend hingegen ist die Zahl der Bewohner im Tanner Flüchtlingsheim. Derzeit leben dort 46 Personen, davon gut die Hälfte Kinder. Zu Hochzeiten waren es über 80.

Im nichtöffentlichen Teil der konstituierenden Sitzung hatte man Folgendes beschlossen: Die monatliche Aufwandsentschädigung für den Bürgermeister beträgt 750 Euro, der 2. Bürgermeister erhält 500 Euro und der 3. Bürgermeister 300 Euro. Dazu kommt eine monatliche Fahrtkostenpauschale von 550 Euro für den Bürgermeister, der keinen Dienstwagen hat. Die Beauftragten des Marktrates erhalten für ihre Arbeit jährlich 300 Euro in Gutscheinen.